

Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Kursbezeichnung	Einführung in agiles Arbeiten			
Code				
Studiengang	Angewandte Psychologie <input type="checkbox"/> Bachelor <input checked="" type="checkbox"/> Master			
Modulgruppe	Praxis- und interdisziplinäre Kompetenzen			
Typus (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht			
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate <input type="checkbox"/> Advanced <input checked="" type="checkbox"/> Specialised			
ECTS-Credits	1			
Gesamtaufwand in Stunden	<i>Total</i>	<i>Kontaktstu- dium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	30h	12h	12h	6h
Angebotszyklus	<i>Halbjährlich (jeweils zu Beginn des Semesters)</i>			
Verantwortliche Ansprech- person	Marcel Baumgartner Jonas Mumenthaler			
Kontakt	marcel.baumgartner@fhnw.ch jonas.mumenthaler@fhnw.ch			

Lernziele/Kompetenzen*	<p>Fachkompetenz Die Studierenden kennen die hinter den neuen Arbeitsformen stehende Haltung und kennen die relevanten Werte, Prinzipien, Methoden und Praktiken auf Team- wie auch auf Organisationsebene.</p> <p>Methodenkompetenz Die Studierenden kennen die grundlegenden Methoden und Praktiken neuer Arbeitsformen (z.B. Rollen, Daily, Review, Retro) und können diese selbstständig auf den eigenen interdisziplinären Projektkontext anwenden.</p> <p>Selbstkompetenz Die Studierenden reflektieren die eigene Haltung und die bisherige Gestaltung der Zusammenarbeit in interdisziplinären (Projekt-)Teams.</p> <p>Sozialkompetenz Die Studierenden lernen im Team gemeinsam fokussiert und mit Blick auf das Ziel, das Kunden-, bzw. Nutzerbedürfnis sowie die Zusammenarbeit zu agieren.</p>
Lerninhalte	Hintergründe, Werte, Prinzipien, Methoden und Praktiken neuer Arbeitsformen, Einblicke in die agile Praxis
Lehrformen und -methoden	v.a. Erlebnislernen
Unterrichtssprache	deutsch
Leistungsnachweis	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aktive Teilnahme an Sitzungen - 80%, Präsenzliste <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Beteiligung an Übungen, Fallarbeit und Diskussion • Rollenübernahme/ -unterstützung zur Mitgestaltung der Lernumgebung <p>Bei Nicht-Erfüllung wird individuell ein Leistungsnachweis vereinbart oder das Modul muss wiederholt werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Schriftliche Reflexionsarbeit (6'000 – 12'000 Zeichen) zu einer im Kurs erlernten und in der Praxis umgesetzten Praktik (Einzelarbeit). <p><input type="checkbox"/> 6er Skala <input checked="" type="checkbox"/> 2er Skala (bestanden / nicht-bestanden)</p>
Bibliographie	- Hofert, S. (2016). <i>Agiler führen. Einfache Maßnahmen für bessere Teamarbeit, mehr Leistung und höhere Kreativität</i> . Wiesbaden: Springer Gabler.
Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)	keine
Abgrenzung zum Bachelor*	Der erste Tag weist eine Verwandtschaft mit Modul Projektmanagement auf, aber Vertiefung in spezifische Methodik
Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master	Empfohlen als Vorbereitung auf die Forschungswerkstatt

Bemerkungen	<p>Teilnehmendenzahl begrenzt auf 25 Plätze. Vorrang haben die Studierenden, welche im aktuellen Semester die Forschungswerkstatt besuchen. Falls es noch weitere freie Plätze gibt, können diese auch an weitere Master-Studierende vergeben werden.</p> <p>Für das Modul besteht eine Anwesenheitspflicht von 80%; es wird eine Präsenzliste geführt. Bei Nicht-Erfüllung wird individuell ein Leistungsnachweis vereinbart oder das Modul muss wiederholt werden.</p>
--------------------	--

LEGENDE

*Level *Studienniveau	<p>B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets)</p> <p>I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskonntnisse)</p> <p>A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz)</p> <p>S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
*Type * Typus	<p>C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms)</p> <p>R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p>
*Abgrenzung zum Bachelor	Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau
* Selbststudium	<p>Beim «begleiteten Selbststudium» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen.</p> <p>Das «individuelle Selbststudium» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf)</p>
<p>*Lernziele/ Kompetenzen</p> <p>> Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?</p> <p>> Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...)</p>	<p>Fachkompetenz <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen > Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann <p>Methodenkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i></p> <p>Selbstkompetenz <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i></p> <p>Sozialkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>